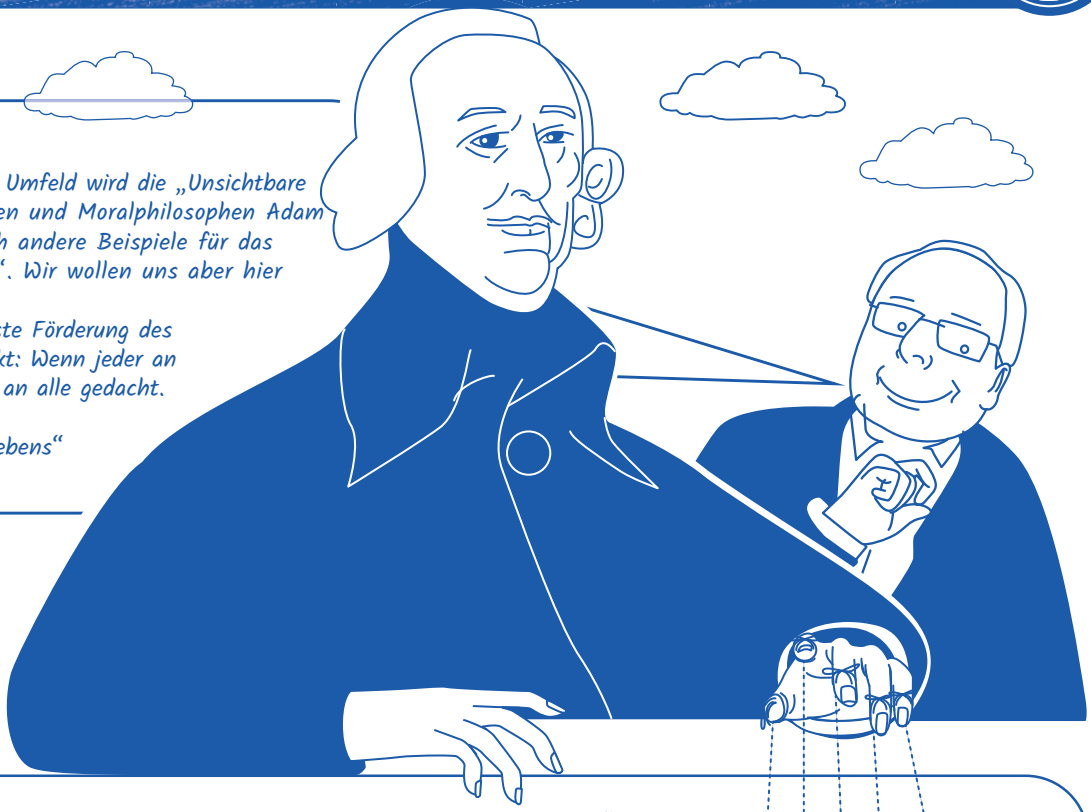
Kurz erklärt von Thomas

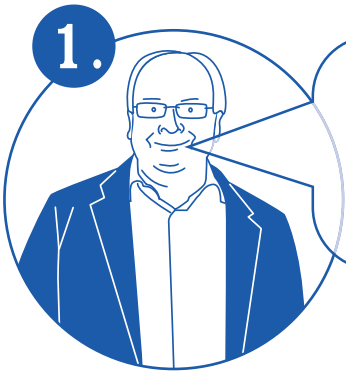
Die Theorie der unsichtbaren Hand von Adam Smith

Im wirtschaftswissenschaftlichen Umfeld wird die „Unsichtbare Hand“ dem schottischen Ökonomen und Moralphilosophen Adam Smith zugeschrieben. Es gibt auch andere Beispiele für das Wirken einer „Unsichtbaren Hand“. Wir wollen uns aber hier auf Adam Smith beschränken.

Er stellt damit auf die unbewusste Förderung des Gemeinwohls ab. Anders ausgedrückt: Wenn jeder an sich und seinen Vorteil denkt, wird an alle gedacht. Man kann das auch als „Selbstregulierung des Wirtschaftslebens“ bezeichnen.



1.

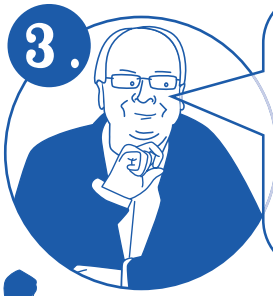


Was bedeutet das nun konkret? Es gibt eine „Konsumentenfreiheit“, also jeder Konsument kann zu dem Anbieter gehen, der ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung anbietet, in der Qualität, zu dem Preis und in der Ausgestaltung, die er sich vorstellt. Und es gibt eine Produzentenfreiheit, also Anbieter stellen Produkte und Dienstleistungen in der von ihnen gewollten Ausgestaltung her. Die „Unsichtbare Hand des Marktes“ verteilt nun alle Produkte über Preise so, dass Angebot und Nachfrage zusammenfinden. Man benötigt folglich keine zentrale Plankommission oder etwas ähnliches, welche die Zuteilung übernimmt.

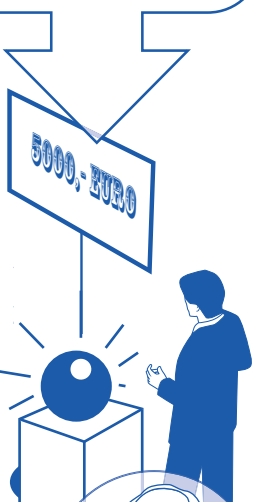
2.

Was passiert nun, wenn ein Anbieter seine schlechten Produkte zu normalen oder überhöhten Preisen anbietet? Nach dem Konzept der "Unsichtbaren Hand" müsste dieser Anbieter über kurz oder lang vom Markt verschwinden. Natürlich kann er in einer Marktwirtschaft seine Produkte auch billiger anbieten. DAS ist ein gravierender Unterschied zum "Zunftwesen", bei dem die Preise fix festgelegt waren. Da musste schlechte Qualität wohl oder übel akzeptiert werden. Hier konnte die "Unsichtbare Hand" nichts ausrichten.

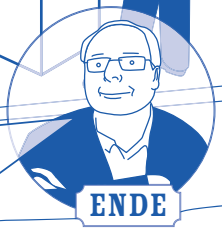
3.



Ein anderer Anbieter, der tolle Angebote zu günstigen Preisen feilbietet, wird eine große Nachfrage bekommen und kann, wegen der großen Nachfrage, vielleicht sogar den Preis etwas erhöhen, ohne Kunden zu verlieren (hier sei auf das Stichwort „Preiselastizität“ verwiesen).



Natürlich ist das jetzt eine sehr verkürzte Darstellung, aber das Grundprinzip sollte damit verstanden sein.



Idee & Konzept: Thomas Ammon, Illustration: Jörg Dümmel

https://doi.org/10.15358/0340-1650-2021-4-49 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY